



Ausgabe 3 / 23.01.2026

KMF-Blättle



Alle Informationen rund ums Kreismusikfest 2026

2026 feiern wir 100 Jahre Musikverein „Cäcilia“ Schemmerberg – und richten aus diesem Anlass das Kreismusikfest des Blasmusik-Kreisverbandes Biberach aus. Mit dem „KMF-Blättle“ möchten wir euch regelmäßig mitnehmen auf unserem Weg zu diesem besonderen Ereignis. Wir geben euch Einblicke in die laufenden Vorbereitungen: Welche Teams kümmern sich um was? Welche Entscheidungen stehen an? Wie sieht der aktuelle Planungsstand aus?

Unsere Teams stellen sich vor

Teil 2

Nachgefragt! Ein Interview

mit den Organisatoren des KMF 1976

Wertungsspiele

Zentraler Bestandteil unseres KMFs

Das Horn

Auch bei den Planungen mittendrin

Kreisbrassabend

Was ist Brass?

Baumpflanzchallenge

Accepted!

Klausurwochenende vom 9. bis 11. Januar 2026

Die heiße Phase der Planung beginnt

Bleibt auf dem Laufenden

www.kmf26.de / [@kmf_2026](https://www.instagram.com/kmf_2026)

Sind wir auf dem aktuellen Stand?

Diese Fragen stellen wir uns selbst. Bei der Durchführung unseres jährlichen Gartenfestes sind wir routiniert – es gibt bekannte Abläufe und fertige Checklisten. Doch beim Kreismusikfest ist alles anders. Ein Zelt anstelle eines Obstgartens, andere Lokalitäten, andere Dimensionen, ...

Oft fragen wir uns, ob alles nach Plan läuft, ob die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Aber wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und das Kreismusikfest ein unvergessliches Ereignis werden wird!

Unsere Teams stellen sich vor – Teil 2

Festprogramm



Wir verwandeln Ideen in fesselnde Erlebnisse.

Bei uns erwartet euch Live-Musik mit großartigen Bands und Orchestern. Wir gestalten unsere KMF-Tage mit abwechslungsreichem und traditionellem Programm für Jung und Alt. Freut euch auf bewegende Auftritte und stimmungsvolle Festmomente.

v.l.n.r.: Iris Kammerer, Simon Bochtler, Lars Engel

Festschrift



Wir schaffen bleibende Erinnerung.

Für ein besonderes Jubiläumsfest bedarf es einer festlichen Publikation, die die Geschichte, Erfolge und Menschen unseres Musikvereins würdigt. Wir geben Einblick in die Historie und dokumentieren, wie lebendig unser Vereinsleben bis heute ist.

v.l.n.r.: Kai Glocker, Manfred Fischer, Monika Hagel, Thomas Hagel

Finanzen-Versicherung



Bei uns sind die Zahlen in den besten Händen.

Mit viel Fachwissen, klarer Struktur und großer Verantwortung koordinieren wir die finanziellen Abläufe. Mit einem guten Gespür für Zahlen halten wir das Finanzielle am Laufen – vom ersten Budgetplan bis zur letzten Abrechnung.

v.l.n.r.: Jan Bottenschein, Inge Grözinger, Melanie Heine, Christian Engstler

Wertungsspiele



Wir tun alles für hervorragende Ergebnisse.

Das Herzstück eines jeden Kreismusikfests sind die Wertungsspiele. Wir kümmern uns um die Koordination und Organisation für diesen Teilbereich, damit die Musikvereine ihr Können in den unterschiedlichen Leistungsklassen vor den Wertungsrichtern unter Beweis stellen können.

v.l.n.r.: Annika Glaser, Matthias Maier, Romy Scheffold

Umzug



Wir bringen das Fest in Bewegung.

Traditionelle Trachten, imposante Festwagen und klangvolle Blasmusik werden für eine fröhliche Atmosphäre auf den Schemmerberger Straßen sorgen. Unser Umzug wird zum besonderen Erlebnis für alle Generationen.

v.l.n.r.: Lillith Scheffold, Sophia Gerner, Franka Gerner, Gerhard Weimer

Nachgefragt!



Wie war es vor 50 Jahren? Wir haben bei Manfred Kußmaul und Lorenz Fuchs – den Verantwortlichen des Kreismusikfestes 1976 – nachgefragt.

Blicken wir mal zurück auf das Kreismusikfest 1976. Wie kam es dazu, dass der Musikverein damals den Zuschlag zur Ausrichtung bekommen hat?

MK: Damals gab es mehrere Bewerber für ein Kreismusikfest. Es war sogar eine Warteliste vorhanden. Die Vergabe erfolgte bei der Versammlung des Kreisverbands erst ca. 1 Jahr vorher. Wir hatten zum Glück einige Befürworter aus benachbarten Ortschaften.

LF: Aus dem Schemmerberger Ortschaftsrat stellte Norbert Bühler die Ortschaft und den Musikverein vor. Manfred Kußmaul wurde als Hauptorganisator engagiert. Danach begann die Auswahl des Festplatzes und die Bildung von Festausschüssen.

Welche Personen waren damals für die einzelnen Bereiche in der Organisation tätig?

MK und LF: Im Einzelnen waren dies Otto Korn (Essen), Eugen Hagel (Getränke), Franz-Karl Schilling, Hans Maucher, Josef Weimer, Günther Weyde (Schilder/Dekoration), Erich Herrmann (Dekoration), Jürgen Klingensteiner (Finanzen), Siegfried Gropper (Festschrift), Otto Glocker (Elektrik) und Erwin Strahl (Wasserversorgung). Mit uns beiden waren es dann knapp über 10 Personen im Organisations-Team. Mit den Helfern beim Auf- und Abbau waren wir damals wahrscheinlich 40-50 Personen.

Was waren die besonderen Momente des Kreismusikfestes von 1976?

LF: Der Umzug ist mir besonders gut in Erinnerung. Die Ehrentribüne war damals an der ehemaligen Molke, dem Standort des heutigen Maibaums. Für den Bau der Bühne wurden sogar noch Tannen aus dem Gemeindewald an der Halde gefällt.

MK: Der Musikerabend mit den „Kressbronner Dorfmusikanten“ verlief hervorragend. Das Zelt war voll besetzt. Die Musiker wollten für ihren Auftritt eine noch größere Bühne, doch dann hätten wir weniger

bestuhlen können. Letztendlich blieb es dann bei der von uns geplanten Größe. Das Wetter war die meiste Zeit gut und alles ist positiv verlaufen.

LF: Beim Abbau des Zelts ging ein heftiger Sturm, doch es hat alles funktioniert. Später gab es im Garten des Kindergartens ein Abschlussfest. Das war auch sehr schön.

Was ist euch vom Festumzug in Erinnerung geblieben?

MK: Um ca. 13:00 Uhr zog ein Gewitter mit Regen auf. Wir haben uns in den Gremien beraten und überlegt. Der damalige Kreisverbandsvorsitzende Franz Schad wollte den Umzug absagen. Stattdessen sollte die Stadtkapelle Laupheim ein Konzert spielen. Doch in den Vorbereitungen steckte so viel Arbeit. Wir konnten das Festpräsidium davon überzeugen, den Umzug stattfinden zu lassen. Gegen 15:00 Uhr konnte der Umzug bei gutem Wetter zum Glück durchgeführt werden.

LF: Der Umzug wurde von Franz-Karl Schilling organisiert und ist sehr gut angekommen. Im Vorfeld wurden die Schemmerberger Einwohner von der Ortsverwaltung über das Mitteilungsblatt gebeten, ihre Häuser zu streichen oder ihre Grundstücke so zu gestalten, damit sich Schemmerberg von seiner schönsten Seite zeigen kann.

Was hat sich nach dem Kreismusikfest im Verein oder in der Musikkapelle verändert?

MK: Wir haben danach viel in Instrumente investiert. Es wurden zum Beispiel eine Bass-Klarinette, ein Saxophon und ein Sousaphon angeschafft.

LF: Wir haben dann auch kurze Zeit später die Planung und den Bau des heutigen Musikerheims in Angriff genommen. Es folgten viele schöne Jahre mit tollen Ausflügen und musikalischen Auftritten.

Manfred und Lorenz, vielen Dank für das Interview mit den interessanten Geschichten!

Wertungsspiele

Wertungsspiele sind seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Kreismusikfestes im Landkreis Biberach und gehören zu den Höhepunkten des Festprogramms. Sie bieten den Musikvereinen eine einzigartige Gelegenheit, ihre musikalische Qualität vor einer fachkundigen Jury zu präsentieren, sich mit anderen Vereinen zu messen und wertvolle Rückmeldungen für die Weiterentwicklung zu erhalten.

Am Samstag, 23. Mai 2026 und Sonntag, 24. Mai 2026, stehen die Wertungsspiele im Mittelpunkt des Kreismusikfestes in Schemmerberg. Gespielt werden zwei Werke: ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück. Die Dauer liegt je nach Kategorie etwa zwischen 10 und 20 Minuten. Die Wertungsspiele sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt, die den Schwierigkeitsgrad widerspiegeln: Kategorie 1 steht für „sehr leicht“ (Eingangsstufe), Kategorie 2 für „leicht“ (Unterstufe), Kategorie 3 für „mittel“ (Mittelstufe), Kategorie 4 für „schwer“ (Oberstufe), Kategorie 5 für „sehr schwer“ (Höchststufe) und Kategorie 6 für „extrem schwer“ (Höchstklasse). Die Jury beurteilt die musikalischen Darbietungen nach verschiedenen Kriterien, darunter Intonation, Rhythmus, Dynamik, Klangbalance, Ausdruck und die Gesamtwirkung. Aus der erreichten Punktzahl ergibt sich das entsprechende Prädikat. Für eine Bewertung von 90 bis 100 Punkten wird das Prädikat „Hervorragend“ vergeben, 80 bis 89 Punkte bedeuten „Sehr gut“, 70 bis 79 Punkte werden mit „Gut“ bewertet, 60 bis 69 Punkte erhalten das Prädikat „Befriedigend“ und bei weniger als 60 Punkten erreicht man das Ergebnis „Teilgenommen“.

Damit alle Ensembles optimale Bedingungen vorfinden, bereiten wir zwei Wertungsstandorte in Schemmerberg und Schemmerhofen vor. So können wir einen reibungslosen Ablauf, kurze Wege und eine angenehme Atmosphäre garantieren.

Noch Fragen? Dann schreibt uns gerne eine E-Mail an wertungsspiele@kmf26.de

Wir freuen uns auf viele teilnehmende Musikkapellen und viele musikalische Highlights!



Das Horn

Ihr erinnert euch bestimmt an unser Maskottchen – das KMF-Horn.

Ein großes, glänzendes Horn mit vielen Ventilen, noch mehr Neugier und einem Herz, das immer schneller schlägt, sobald irgendwo Musik, Menschen oder ein Fest in der Luft liegen.



Als der Herbst kam und die Blätter tanzten, wurden die ganz großen Abenteuer zwar seltener. Doch wer glaubt, das KMF-Horn hätte sich eingerollt und Winterschlaf gehalten, kennt es schlecht. Stillhalten? Das konnte es nicht. Leise, fast wie ein kleines Geheimnis, tauchte es überall dort auf, wo es einfach dazugehören musste.



Beim Weinfest des Liederkranzes stand es mitten unter den Menschen und lauschte dem Lachen. Beim Adventskonzert ließ es die warmen Klänge durch seinen Schallbecher kribbeln. Und selbst bei der Kreisverbandsversammlung war es dabei – ruhig, aufmerksam und mit wachem Blick. Mal mittendrin, mal am Rand, aber immer mit einem Gespür für Musik, Gespräche und funkelnde Gläser.

Weil ein Horn zwar glänzt, aber nicht besonders gelenkig ist, bekam es einen festen Helfer. Einen Freund, der beim Ein- und Aussteigen zur Seite stand. Gemeinsam ging eben vieles leichter – selbst, wenn man ein Horn ist.

Nur einmal wurde es richtig spannend: Beim Abnehmen des Trichters rutschte der Helfer aus. Das KMF-Horn erschrak, wollte helfen, trösten, festhalten – doch manchmal sind gute Absichten schneller als die Füße. Zum Glück ging alles gut: ein matschiger Boden, ein weißes Hemd, ein großer Schreck – aber kein verletztes Knie. Über das Treffen zwischen Hemd und Waschmaschine schweigt das Horn bis heute mit einem geheimnisvollen Lächeln.

Neugierig wie immer lauschte es auch Telefonaten. Sobald es um Musik ging, wackelte es leicht mit dem Schallbecher und spitzte die Ventile. Besonders bei Gesprächen über die Brass-Besetzung für **PommFritz – D'Hondgand Brass Späschel** wurde es hellwach. Dann begann es leise zu summen, als würden die Melodien schon in ihm wohnen: „**Freiheit für d'Gummibär**“, „**Halt mi no oimal**“, „**Mari und Klara**“. Lieder, die seinen Schallbecher warm machten und die Ventile zucken ließen. Doch das Horn schwieg und bewahrte die Geheimnisse gut. Ein Horn weiß oft mehr, als es erzählt.

Zwischen Telefonaten und Terminen half es beim Bau der Zufahrt zum Festzelt. Es wurde geschaufelt, gerüttelt und gestampft, bis selbst dem KMF-Horn warm wurde. Kurz fragte es sich, ob Ventile eigentlich schwitzen können. Auch beim Adventskranz am Gasthaus Hecht war es dabei. Mit Tannenzweigen kannte es sich zwar weniger aus, aber es nickte begeistert, als geplant und gebunden



wurde. Beim feierlichen Ansingern sang es natürlich mit – laut, fröhlich und ein bisschen schief vor Freude.

Kurz vor Weihnachten bekam es Besuch: Ein Weihnachtswichtel zog über den Markt, verkaufte Eintrittskarten und ruhte sich zwischendurch im warmen Anhänger aus. Dort war es gemütlich – und ein wenig hornlastig. Gemeinsam feierten sie Weihnachten, und sogar Waldtiere schauten vorbei. Wer einmal beim KMF-Horn zu Gast war, blieb gern etwas länger.

Und wie ihr aus den letzten Geschichten wisst:

Das KMF-Horn und der Festplatz – das ist kein Zufall.

Etwas liegt in der Luft.

Es summt.

Es schwingt.

Und bald wird es ... **richtig laut.**



Kreisbrassabend – was ist Brass?

Eine Brass Band ist ein Blasorchester, das komplett aus Blechblasinstrumenten und Schlagwerk besteht. Typische Instrumente sind Cornets, Flügelhörner, Es-Althörner, Baritone, Euphonien, Posaunen, Tuben und Schlagzeug. Daraus entsteht ein voller, kraftvoller und gleichzeitig warmer Sound, der sowohl traditionelle Stücke als auch moderne Arrangements perfekt rüberbringt und das Publikum begeistert.

Ursprünglich entstanden Brass Bands im frühen 19. Jahrhundert in den Kohle- und Industrierevieren Großbritanniens. Arbeiter gründeten Werkskapellen, um Gemeinschaft zu erleben, ihre Lungen zu stärken und dem harten Arbeitsalltag musikalisch zu entfliehen. Fabrik- und Minenbesitzer unterstützten die Bands, und auch die Heilsarmee half, den satten Blechklang zu verbreiten. Technische Neuerungen wie Ventile und die Saxhorn-Familie formten den typischen Brass-Sound. Wettbewerbe, die schon ab Mitte des 19. Jahrhunderts stattfanden, halten die Tradition bis heute lebendig.

In Deutschland ist die Brass-Band-Szene noch jung, wächst aber rasant. Seit 2016 gibt es mit dem Deutschen Brass Band Verband einen Dachverband, der den Bands Struktur und Unterstützung bietet. Immer mehr Auftritte, Wettbewerbe und Festivals ziehen ein breites Publikum an von klassischen Blasmusikfans bis hin zu jungen Festivalbesuchern. Ensembles wie LaBrassBanda zeigen, dass Brass heute nicht nur im Konzertsaal, sondern auch auf großen Bühnen lebt und längst ein fester, lebendiger Teil der deutschen Blasmusikkultur ist.



Auch bei unserem Kreismusikfest 2026 möchten wir nicht auf die Brass Musik verzichten. Den Auftakt beim Kreisbrassabend am Samstag, 23. Mai machen Brotäne Herdepfl aus dem Schwarzwald, die mit einem frischen Mix aus traditioneller Blasmusik, funkigen Grooves und tanzbaren Rhythmen das Publikum sofort mitreißen. Danach wird PommFritz mit schwäbischem Rocksound, modernen Pop- und Rockelementen und humorvollen Texten Jung und Alt gleichermaßen begeistern. Druckluft wird als Headliner für einen energiegeladenen Höhepunkt sorgen: die 2009 gegründete Band ist heute ein fester Bestandteil der Brass-Szene und begeistert mit ihrer Brass-Pop-Mischung auf Festivals und Bühnen jeder Größe.

Baumpflanzchallenge: Accepted

Der Musikverein „Cäcilia“ Schemmerberg wurde über Instagram vom Musikverein Rißtaler Untersulmtingen zur Baumpflanzchallenge herausgefordert. Die Spielregeln bei dieser Challenge sind einfach: *Entweder einen Baum pflanzen – alternativ ein Vesper ausgeben oder 100 € spenden!*

Natürlich haben wir die Herausforderung angenommen! Bei der Gärtnerei Haid wurde dazu passend ein besonderer Apfelbaum der Sorte „Schemmerberger“ ausgewählt. Dieser fand auf dem künftigen Festplatz des Kreismusikfestes seinen neuen Platz und wurde dort feierlich eingepflanzt. Hier wird er uns nun bei den weiteren Vorbereitungen begleiten und auch nach dem KMF weiterwachsen und damit für uns alle eine tolle Erinnerung an ein ganz besonderes Fest sein! Auch ein kleines Video von der Aktion durfte nicht fehlen. Das könnt ihr euch gerne auf unserem Instagram-Kanal ansehen – reinschauen lohnt sich!

Als nächsten Verein haben wir den Musikverein Aßmannshardt zur Baumpflanzchallenge nominiert. Auch unsere Musikfreunde aus Aßmannshardt haben sich der Challenge gestellt und einen Baum gepflanzt – danke fürs Mitmachen!



Klausurwochenende in Oberstaufen

Vom 9. bis 11. Januar machte sich das Organisationsteam des Kreismusikfests 2026 auf zum Klausurwochenende im Schullandheim Adler in Wiedemannsdorf bei Oberstaufen. Rund 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch Familienangehörige, nutzten das Wochenende, um in den Planungen für das Jubiläumfest voranzuschreiten. Im Mittelpunkt stand die Ausarbeitung eines detaillierten Zeitplans, der alle Schritte vom Aufbau über die Festtage bis hin zum Abbau umfasst. Aufgaben wie Boden verlegen, Stände einräumen oder notwendige Umbauten wurden sorgfältig strukturiert und zugeordnet. Parallel dazu arbeiteten die einzelnen Teams in ihren spezifischen Bereichen weiter. Trotz der intensiven Arbeitsphasen kam auch die gemeinsame

Zeit nicht zu kurz. Da es das gesamte Wochenende schneite, bot sich die Umgebung ideal für eine Schlittenfahrt an. Eine gemeinsame Schneewanderung zum Abschluss des Wochenendes sorgte für Abwechslung und gute Stimmung. Die Mischung aus intensiver Planung und gemeinschaftlichen Aktivitäten stärkte den Zusammenhalt des Teams. Die heiße Phase der Planungen kann nun beginnen!



Bleibt auf dem Laufenden!

Ihr möchtet keine Neuigkeiten oder wichtigen Hinweise verpassen? Dann folgt uns online!

Besucht unsere Website

Hier findet ihr aktuelle Informationen, Termine, Downloads und vieles mehr:
www.kmf26.de

Folgt uns auch auf Social Media

Auf Instagram und Facebook teilen wir regelmäßig spannende Einblicke, Ankündigungen und Einladungen zu besonderen Aktionen:

Instagram: @KMF_2026

Facebook: @Kmf2026

